



Das Veerhoffhaus wurde saniert ...

MICHAELISWOCHE

Die Ausstellung »80 Jahre Michaeliswoche – von der Gewerbeschau zum Volksfest« zeigt die Entwicklung von der Oktobermesse zum Gütsler Traditionsvolksfest Michaeliswoche. **24. September bis 19. November, Stadtmuseum Gütersloh, Kökerstraße 7–11 a, Di–Fr 14–17 Uhr, Sa–So 11–17 Uhr (ab 1. Oktober Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr)**

PICASSO 1905 IN PARIS

Vier große Picasso-Ausstellungen seit den 1980er Jahren haben das internationale Renommee der Kunsthalle Bielefeld geschaffen. Als Dauerleihgaben der Staff-Stiftung gelangten Ende der 1990er-Jahre wichtige Werke aus dem Jahr 1905 in die Kunsthalle Bielefeld. Dieses Jahr stellt für das frühe Werk Picassos einen wichtigen Wendepunkt dar: Die triste Farbigkeit der Blauen Periode wird von der Leichtigkeit der Rosa Periode abgelöst.

25. September bis 15. Januar, Kunsthalle Bielefeld, Di–So 11–18 Uhr, Mi 11–21 Uhr, Sa 10–18 Uhr, montags geschlossen

WIE KUNST ALBERT

Kunstwerke können nicht permanent betrachtet werden: Von Zeit zu Zeit müssen sie ruhen. So wird das Depot zum Speicher von Energien. Und jede Zeit hat ihren eigenen Blick. Wie aber gehen Künstler, Museen und das Publikum mit dieser Zeitreise der Kunst um? Mit Werken aus Depotbeständen dreier ganz unterschiedlicher, internationaler Sammlungen.

8. Oktober bis 8. Januar, Marta Herford, Di–So und an Feiertagen 11–18 Uhr, jeden ersten Mittwoch im Monat 11–21 Uhr

ARS APOCALIPSIS

Die Ausstellung wird am 9. Oktober um 11.30 Uhr eröffnet. »Ars Apocalipsis – Kunst und Kollaps« spiegelt den 1497/98 entstandenen 15-teiligen Holzschnittzyklus »Apocalipsis cum figuris« von Albrecht Dürer mit mehr als 20 zeitgenössischen Positionen.

9. Oktober bis 18. Dezember, Kunstverein Kreis Gütersloh e. V., Veerhoffhaus, Am Alten Kirchplatz 2, 33330 Gütersloh, Do/Fr 15–19 Uhr, Sa/So 12–19 Uhr

BEYOND GESTALTUNG

Die Ausstellung im Bielefelder Kunstverein rückt Arbeiten von Designern und Künstlern in den Fokus, welche im Spannungsfeld von Kunst und Design entstehen. Den Ausgangspunkt der Ausstellung bilden inhaltliche Parallelen wie auch Unterschiede von künstlerischer und gestalterischer Produktion.

Bis 6. November, Kunstverein Bielefeld, Welle 61, 33602 Bielefeld, Do/Fr 15–19 Uhr, Sa/So 12–19 Uhr und nach Vereinbarung



Historische Plakatwerbung zur Michaeliswoche 1957

MICHAELISWOCHE

Das Stadtmuseum zeigt anlässlich der Michaeliswoche die Ausstellung »80 Jahre Michaeliswoche – von der Gewerbeschau zum Volksfest« ...

Erfolgreiche Veranstaltungen entstehen oft aus der Not heraus. Der Ursprung der Gütersloher Michaeliswoche vor 80 Jahren fällt in die schlimmste Zeit der Weltwirtschaftskrise. Alles beginnt 1931 mit einer ersten Werbewoche der Gütersloher Einzelhändler. Ihr Ziel ist es, damit den Konsum anzukurbeln und die in Folge der Massenarbeitslosigkeit geschwundene Kaufkraft am Ort zu halten.

Die Ausstellung im Stadtmuseum Gütersloh zeigt die Entwicklung von der Oktobermesse zum Traditionsvolksfest Michaeliswoche. Beschrieben wird auch der Weg des organisierten Einzelhandels vom Ladeninhaberverein vor einhundert Jahren über den Einzelhandelsverband zur Werbegemeinschaft. Dabei darf natürlich die eigene Geschichte des Vereins Michaeliswoche nicht zu kurz kommen. Kernpunkte und wechselnde

Begleitaktivitäten geraten in den Blick. Man erinnert sich an die Ausstellungsformate »Sie + Er« sowie an die bekannte »GüWa«. Festumzüge, Modenschauen, Sport- und Musikveranstaltungen sowie weitere Informations- und Unterhaltungsangebote waren häufig zeitbedingt und veränderten sich.

Apropos Michael: Seiner volksculturellen Bedeutung geht die Ausstellung nach, indem sie auf das hiesige Michaels-Brauchtum schaut, damit dieses in seiner traditionellen Bedeutung nicht in Vergessenheit gerät. Schließlich soll man ja auch noch in der Zukunft das Gütersloher Michaelislied singen können. Im Mittelpunkt aber steht die Kirrimes. Während der Michaeliswoche zieht sie hunderttausende Besucher aus der Umgebung an. Die Jubiläumsausstellung zeigt sie »en miniature«. Schauffächer der Lipptädter Schausstellerfamilie Schneider, nachgebaut von Modellbauern und arrangiert vom Sammler Wolfgang Zylka, stehen neben Originalen, die mit bunter Beleuchtung Kirmesflair ins Museum bringen. Die Kirmes-Vergangenheit im Stadtmuseum ergänzt das lebhaftes Treiben auf dem Marktplatz. Beides ist einen Besuch wert.



Die Oktobermesse war der Ursprung der Michaeliswoche

24. September bis 19. November, Stadtmuseum Gütersloh, Kökerstraße 7–11 a, Di–Fr 14–17 Uhr, Sa–So 11–17 Uhr (ab 1. Oktober Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr)